

# Gestank soll ein Ende haben

## Rembrücken erhält ein neues Regenrückhaltesystem

**Heusenstamm (mcj)** - Jahrelang hat die ehemalige Rembrücker Kläranlage immer wieder die Anwohner beeinträchtigt. Bei starken Regenfällen floss das ehemalige Vorklärbecken über und die Friedhofstraße verwandelte sich in eine Seenlandschaft. Und nach starken Niederschlägen im Sommer war die Anlage der Ursprung eines starken Gestanks, denn die alten Becken sind in der prallen

Sonne ideale Brutstätten für Bakterien und lassen sich nur schlecht reinigen.

Damit soll nun endgültig Schluss sein, denn derzeit wird ein neues Regenrückhaltesystem gebaut, mit dem auch die beiden bisherigen Becken verschwinden werden. Dazu wird an der Pumpstation, die das Abwasser von Rembrücken nach Heusenstamm fördert, ein neues rundes Regenüberlaufbecken gebaut, das

Regenwasser speichert und grob reinigt.

Außerdem wird auf dem nahe gelegenen Feld neben dem Bauerbach ein neues Filterbecken angelegt. Ehe das durch den Regen ohnehin stark verdünnte Abwasser in den Bauerbach geleitet wird, der als Vorfluter Rembrückens fungiert, wird es dort in einem natürlichen Bodenfilterbecken mit Kies gereinigt.

Derzeit wird ein großzügi-

ger Verbindungskanal zwischen der ehemaligen Kläranlage und dem neuen Retentionsfilterbecken am Bauerbach gelegt, damit sich das Wasser künftig nicht mehr einen eigenen Weg in die Auen suchen muss. Das Bodenfilterbecken am Bauerbach wird nach Abschluss der Arbeiten nicht mehr zu sehen sein, weil der gesamte Bereich mit Schilf bepflanzt wird.

Diese Art der Regenwasserbehandlung stellt ein naturnahes Reinigungsverfahren dar, das erst seit rund zehn Jahren eingesetzt wird. Es wird die bestehenden Becken komplett ersetzen. Allerdings werden die fast ein Jahr dauernden Bauarbeiten erst im Oktober abgeschlossen, so dass es in diesem Sommer noch einmal zu den unangenehmen Nebenerscheinungen der bisherigen Anlage kommen kann. Die neue Regenwasserbehandlung kostet die Stadt rund 2,3 Millionen Euro, wobei das Land die Investition mit rund 670 000 Euro fördert.

Die Speicherkapazität des neuen Regenüberlaufsystems wird deutlich größer sein als bisher. Dennoch kann es außergewöhnlich starke Regenfälle nicht vollständig auffangen, betont der Leiter des städtischen Bauamts, Lothar Schmitz. Bei intensiven Niederschlägen könne es immer zu einem Rückstau im Kanal kommen, gegen den jedes Grundstück separat gesichert sein müsse. Das sei bisher in Rembrücken nicht überall der Fall. Auch das neue Regenrückhaltesystem kann dieses Problem nicht lösen.



Das ehemalige Vorklärbecken der Kläranlage Rembrücken, das bei extrem starken Niederschlägen gerne übergelaufen ist, war nach Regenfällen im Sommer oft Ursprung einer starken Geruchsbelastung für alle Anwohner. Damit soll nun endgültig Schluss sein, denn derzeit wird ein neues Regenüberlaufsystem gebaut, wodurch die beiden bisherigen Klärbecken endlich verschwinden sollen und durch ein neues, leicht zu reinigendes Becken ersetzt werden. Die Arbeiten werden allerdings noch den ganzen Sommer über bis Oktober dauern. Foto/Text: Marcus Janz